

## **Trainingstherapie – was soll das denn heißen?**

Als Trainingstherapie bezeichnen wir das gezielte, auf körperlichen Einschränkungen oder Befunden beruhende Reiten oder Longieren eines Pferdes. Ziel ist es, gesunde Bewegungsmöglichkeiten an der Longe und unterm Reiter entfalten, die womöglich eingerostet oder bislang nicht möglich waren. Das bieten wir mit dem Beritt durch Katharina Möller als Therapie oder Therapieunterstützung. Individuell abgestimmt auf die körperliche und mentale Situation des Pferdes werden Bewegungseinschränkungen aufgespürt und aufgelöst und muskulärem Ungleichgewicht gezielt entgegen gewirkt. Es geht darum, die physiologische Bewegung unter dem Reiter zu erarbeiten und unphysiologische, schädliche Bewegungsmuster zu korrigieren. Die klassische Reitlehre kennt dafür zahlreiche Mittel und Wege, die natürlich gekonnt ausgewählt und korrekt ausgeführt werden müssen. Dann kann Bewegung zur Medizin werden, in vielen Fällen tatsächlich als Krankengymnastik dienen.

Ziel ist ein neues, gesundes Bewegungsgefühl als Absicherung einer zuvor erfolgten osteopathischen Behandlung oder auch als Anzeiger für weiteren Behandlungsbedarf. Die Trainingstherapie dient der Reha nach Verletzungen und natürlich der Prophylaxe für ein gesundes Reitpferdeleben mit Körper und Geist im Gleichgewicht. Katharina erklärt dem Pferd, wie es sich (jetzt neu oder wieder) bewegen kann und soll, salopp gesagt zum Beispiel „so trägt man einen Reiter über den Rücken“ oder „so geht Biegung“ oder „an die Reiterhand Herantreten ist etwas Schönes“.

### **„Früher hieß das einfach (Korrektur)beritt?“**

Stimmt. Aber auch früher konnte das nicht einfach „Lieschen Müller“ im Anschluss an ihren Bürotag, sondern ausgesprochen geschulte, koordinativ fitte, bewegliche, leichte und erfahrene hauptberufliche Bereiter. Pferden tut es bekanntermaßen grundsätzlich gut, zwischendurch in (Korrektur)beritt zu sein, um sich unter einem besseren Reiter besser zu bewegen.

Ein Vorteil davon ist zudem die „reiterliche Befundung“ durch Katharina, die den Stand der Dinge einschätzt und zu konkreten Trainingsempfehlungen und nächsten Ausbildungsschritten führt. Dabei werden Probleme erkannt, auf die dann gegebenenfalls gezielt Therapeuten angesetzt werden können.

Als Besitzer, der jahrelang sein eigenes Pferd reitet, wird man leicht betriebsblind („der trabt halt so, die Biegung nach da geht nie so gut, im angaloppieren links hebt er sich seit Jahren raus“) und kann sein Pferd logischerweise nur weit fördern, wie man es selbst eben kann. Von und mit einem Pferd kann man aber erst weiterlernen und tatsächlich losgelassene Bewegung spüren, wenn das Pferd in der Lage ist, diese überhaupt auszuführen.

Häufig steht auch die Frage im Raum, ob das Pferd etwas „nicht will oder nicht kann“. Wenn es in die Lage versetzt wird, zu können und das Gerittenwerden als angenehm zu empfinden, dann will es nämlich auch.

### **Was ist nun das Besondere an unserer sogenannten Trainingstherapie?**

Für die Trainingstherapie ausschlaggebend sind Katharinas reiterliche (technische und mentale) Fähigkeiten, „mit dem ganzen Körper Bewegung zu fühlen und funktional (umzu)formen“. Die beruhen auf extrem viel Erfahrung im Erreichen von Losgelassenheit auf zahlreichen Wegen: Wie welcher Typ Pferd mit welchem Exterieur, Interieur und welcher Vorgeschichte effizient zur Losgelassenheit zu bringen ist. Die Auswahl und Kombination der Übungen, das Erfühlen nötiger Lernschritte und die Kombination der entsprechenden Hilfen sind ihre Stärke. Dabei berücksichtigt sie außerdem die Zusammenhänge zwischen der emotionalen Situation und Bewegungen, in denen das Pferd sich ausdrückt.

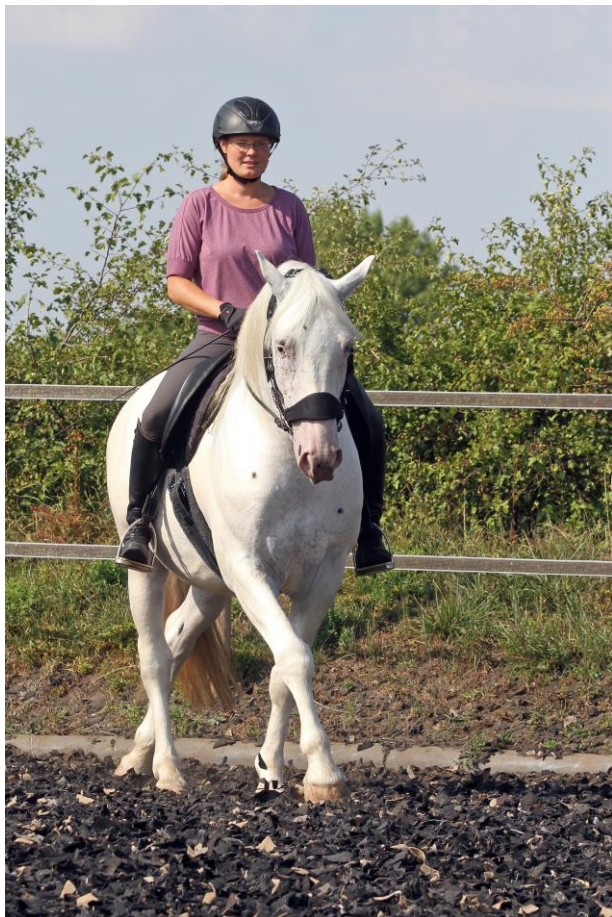
Idealerweise sollte die Trainingstherapie in Kombination mit einer Befundung und osteopathischer Behandlung durch Claudia Weingand erfolgen. Ihre Stärken liegen nicht nur in der Therapie, sondern darüber hinaus auch in ihrem besonderen Verständnis für reiterliche Zusammenhänge.

Gemeinsam verfügen wir über ein breites, sich ideal ergänzendes Wissen um den Lern- und Trainingsprozess des physiologischen Reitertragens.

Nach Befundung und reiterlicher Standortbestimmung erfolgen osteopathische Therapie und Trainingstherapie, die in Beratung und Unterricht für den Besitzer münden, um „Hilfe zur weiteren Selbsthilfe“ zu leisten.

Vier Augen sehen mehr als zwei, zwei Körper fühlen mehr als einer. Zwei Blickwinkel auf einer gemeinsamen Basis, zwei besondere Talente an Ihrem Pferd...!

**„Traurigkeit ist Stille, ist Tod. Heiterkeit ist Regsamkeit, Bewegung, Leben“ Marie Freifrau Ebner von Eschenbach**



**„Zu unserer Natur gehört die Bewegung, die vollkommene Ruhe ist der Tod“ Blaise Pascal**





„Jede Empfindung geschieht dadurch, dass etwas bewegt wird.“ Aristoteles



„Ein gesundes Tier bewegt sich gern.“ (Barbara Welter-Böller)



Osteopathie und klassische Ausbildung  
Katharina Möller & Claudia Weingand

**MEHR INFOS:** [www.osteodressage.com](http://www.osteodressage.com)

zu Katharina: [www.klassische-reiterei.com](http://www.klassische-reiterei.com)

zu Claudia: [www.claudia-weingand.de](http://www.claudia-weingand.de)

Trainer: [www.trainer-klassische-reiterei.com](http://www.trainer-klassische-reiterei.com)

Longieren: [www.longieren-als-dialog.de](http://www.longieren-als-dialog.de)